

Wien, 11 Oktober 2024

Stellungnahme zum Staatsvertragsentwurf zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks: Ein Appell zur Europäisierung von ARTE und dem Erhalt von 3sat

Sehr geschätzte Mitglieder der Rundfunkkommission der Länder!

Als IMZ Internationales Musik- und Medienzentrum, welches vor 63 Jahren mit dem Ziel gegründet wurde, die darstellenden Künste als wertvolles Kulturgut für gegenwärtige und künftige Generationen zu bewahren, befürworten wir Ihren Vorschlag zur Europäisierung von ARTE.

In einer Zeit, in der kulturelle Vielfalt und grenzüberschreitende Zusammenarbeit wichtiger denn je sind, stellt ARTE ein unverzichtbares Instrument dar, um die kulturelle Identität Europas zu stärken und global zu fördern. Im Umkehrschluss würde eine Europäisierung, also die geografische Ausweitung von ARTE, zwangsläufig zu einer Reduktion des Kulturangebots aus der DACH-Region führen – was der Erhaltung von 3sat eine noch höhere Priorität verleiht.

Auch wenn 3sat und ARTE auf den ersten Blick ähnlich wirken, erfüllen sie doch unterschiedliche Aufgaben. Das wachsende und zunehmend internationalere Angebot von ARTE führt dazu, dass der Raum für die differenzierte Darstellung spezifischer kultureller Angebote aus kleineren Regionen zunehmend eingeschränkt wird.

Die komplementäre Rolle von 3sat und ARTE ist essentiell für die europäische Kultur- und Medienlandschaft. Eine Zusammenlegung würde unausweichlich zu einer Einschränkung der beiden Sender führen. Formal sind die vier 3sat-Partner (ARD, ORF, SRF, ZDF) zwar in der ARTE-Partnerschaft abgebildet, dennoch erfüllen die beiden Sender unterschiedliche Aufgabe:

ARTE ist als gesamteuropäischer Kulturplayer von unschätzbarem Wert – besonders für den Austausch zwischen deutschsprachigen und frankophonen Kulturräumen. Des Weiteren ist ARTE Concert der Hub für die europäische Musikszene und der Nukleus für eine europäische Musikplattform.

3sat hingegen ist das kulturelle Herzstück des deutschsprachigen Raums und bietet ein einzigartiges, länderübergreifendes Kulturangebot aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zudem ist 3sat der einzige Sender welcher theatralische Werke im deutschsprachigen Raum ausstrahlt.

Nur rechtlich und programmatisch getrennt bieten die Programme der beiden Sender ein ausgewogenes und vielfältiges Angebot, das sowohl die spezifischen Erfordernisse der intereuropäischen kulturellen Beziehungen als auch die kulturellen Bedürfnisse des gesamten DACH-Raums abdeckt.

Es wäre fatal, diese Synergie durch eine Zusammenlegung zu gefährden. Vielmehr sollte jetzt die Grundlage für eine gesicherte Finanzierung digitaler Kulturangebote geschaffen werden, um das europäische Kulturerbe sowohl auf Makro- als auch auf Mikroebene zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Vielfalt in der Kulturberichterstattung

3sat zeichnet sich durch seine einzigartige Programmvietfalt aus, die Zuschauer aus allen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz erreicht. Kein anderer Sender in Deutschland bietet der Hochkultur einen so prominenten Sendeplatz – Oper, Konzert, Tanz und Theater (im Übrigen der einzige deutschsprachige TV-Sender mit Theaterstücken) werden zur besten Sendezeit, am Samstag um 20:15 Uhr, ausgestrahlt!

Zahlreiche bedeutende regionale und internationale kulturelle Institutionen – von Orchestern und Opernhäusern, über Theater bis hin zu international anerkannten Musikfestivals – finden hier eine Bühne.



Zwischen 2022 und 2024¹ wurden auf 3sat über 150 Aufführungen aus über 100 Städten – von Bregenz bis Wien, München bis Peenemünde, Lausanne bis Zürich – übertragen, was die beeindruckende regionale Vielfalt unterstreicht. Diese Programme repräsentierten verschiedene künstlerische Genres, von klassischer Musik und Oper bis hin zu Pop- und Rock Konzerten, zeitgenössischem Tanz, und Theater. Zudem wurden über 35 Orchester aus 26 Städten einem breiten Publikum präsentiert und nähergebracht. Die über 130 Kulturdokumentationen, wöchentliche lokale Kulturberichterstattungen und Live-Übertragungen wie zum Beispiel die der Tage der deutschsprachigen Literatur (Bachmannpreis), bilden einen unersetzlichen Teil der deutschsprachigen Medienlandschaft.

Das zeigt sich auch am Marktanteil von 3sat und ARTE mit ca. 1,3 %, was Rekordwerten entspricht. Besonders bemerkenswert ist diese positive Entwicklung in einem durch die Fußball Europameisterschaft und die Olympischen Spiele sportlich geprägten Jahr, was den Schluss zulässt, dass es in Deutschland und Europa ein wachsendes Interesse an hochwertigen Kultur- und Bildungsinhalten gibt. Ein weiteres Indiz für die Relevanz von 3sat sind die bereits über 140.000 Unterschriften der Petition „Rettet 3sat“ (<https://innn.it/3sat>), welche erst vor wenigen Tagen initiiert wurde.

¹Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da zum Zeitpunkt der Erstellung der Stellungnahme nicht alle Daten einsehbar waren. Die tatsächlichen Zahlen dürften jedoch deutlich höher liegen.

Unser Appell an Sie: Kultur braucht Vielfalt – Kultur braucht politische Unterstützung

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und Herausforderungen sind kulturelle Angebote von unschätzbarem Wert. 3sat bietet Raum für kritische Debatten, kreative Vielfalt und ist de facto die einzige länderübergreifende Plattform für kulturelle Darbietungen der DACH-Region. Es ist die kulturelle Bühne für Kunst, Theater, Literatur, Musik, Tanz und vieles mehr. Kreative und intellektuelle Stimmen, die unser tägliches Leben bereichern und zum Nachdenken anregen, würden durch das Ende von 3sat verstummen.

Wir fordern Sie daher auf, sich für die Weiterentwicklung von ARTE als europäische Kulturplattform einzusetzen. Zudem ermutigen wir Sie eindringlich, die Zusammenlegung von 3sat und ARTE nochmals gründlich zu überdenken.

Kultur, Kunst und Bildung dürfen in der Medienlandschaft nicht untergehen und sollen frei zugänglich sein. Unsere Gesellschaft braucht diese Vielfalt mehr denn je; Kultur braucht politische Unterstützung, Ihre Unterstützung.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür kämpfen, dass 3sat als Stimme der DACH-Kulturregion erhalten bleibt!



Laetitia Huberti
Präsidentin
IMZ Internationales Musik + Medienzentrum



Max Beckham-Ortner
Generalsekretär
IMZ Internationales Musik + Medienzentrum

Wir haben uns bezüglich der geplanten Zusammenlegung von 3sat + ARTE sowie zur Zukunft der kulturellen Medienlandschaft mit führenden Stimmen der darstellenden Kunst in Verbindung gesetzt. Anbei Ihre Stellungnahmen:

3Sat ist ein Leuchtturm des deutschsprachigen Fernsehens, ein Synonym für Qualitätsprogramm und -journalismus und deshalb schlichtweg unverzichtbar. Wollen wir wirklich weiterhin unsere kulturellen Räume verkleinern? Oder ist es angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen nicht eher allerhöchste Zeit für eine Trendumkehr? Für mehr Kultur und mehr kulturelle Bildung, für tiefgründigen und erhellenden Journalismus – stets bereit auch neu zu denken und Risiken einzugehen.

Anne-Sophie Mutter, Violinistin

“Without music, life would be a mistake“ said Nietzsche. Without culture, a harmonious life would not be possible. In my opinion, showing the diversity of humanity is helpful to avoid fear of the unknown and support the acceptance of being different. We absolutely need platforms such as 3sat that help viewers to embrace and understand our diverse and fast changing world. Evolution is only possible with constant exchange and conversation, especially in times of globalization. 3sat productions allow us to experience the richness of the culture scenes and stay connected with relevant subjects. It would be a big loss and mistake to lose this platform.

Asya Fateyava, Saxophonistin

Theater zu schaffen erfordert eine öffentliche Debatte. 3sat bietet dem Theater regelmäßig eine Plattform, zeichnet historisch bedeutende Aufführungen auf und eröffnet neue Zugänge zum Theater. Die Einstellung dieses Senders würde die Theaterlandschaft schwer treffen und den öffentlichen Dialog und Diskurs nachhaltig beeinträchtigen.

Benedikt von Peter, Intendant und Künstlerischer Leiter der Oper, Theater Basel

Die schleichende Verdrängung der Kultur aus manchen Medien ist eine Sache. Wenn sie aber bei öffentlich-rechtlichen Medien geschieht, eine ganz andere und unendlich viel alarmierender. Kultur ist einer der wichtigsten Existenzgründe der wunderbaren europäischen Idee des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und bis heute ein großer Teil von dessen Existenzberechtigung. Die Einstellung von 3sat kommt daher überhaupt nicht in Frage.

Bogdan Roščić, Direktor, Wiener Staatsoper

Wer will das wirklich, dass nun auch 3Sat verschwinden soll – die Politik oder die Intendanten selbst? Es wirkt im Blick auf die letzten Jahre fast systematisch und konsequent, zumindest aber als der endgültige Verlust der Scham. Wenn die öffentlich-rechtlichen Anstalten nun ihr Feigenblatt der ausgelagerten Bildungsaufgabe verlieren, werden sie den banalen Privatsendern bald bis aufs Haar gleichen. Wozu man dann aber noch Rundfunkgebühren zahlen soll, werden einem die Gerichte erneut erklären müssen. Es könnte ein Anfang vom Ende sein, der klar in Erinnerung bleiben wird.

Christian Gerhaher, Bariton

In der europäischen Senderlandschaft kommt 3sat, als länderübergreifender Sender im deutschsprachigen Raum, dem Kulturauftrag des Fernsehens in einzigartiger Weise nach. 3sat ermöglicht seit 40 Jahren einem breiten Publikum Zugang zu kulturellen Programmen und ist dadurch zu einem unverzichtbaren Multiplikator für die kulturelle Grundversorgung geworden.

Christof Loy, Regisseur

The declining visibility of arts and culture on public television, such as the potential loss of 3sat, threatens the accessibility of cultural heritage and creative expression for all. Public broadcasters have a responsibility to foster cultural diversity and provide platforms for education, arts, and critical debate. We must protect these spaces, as they are essential for fostering cultural understanding and preserving our shared heritage.

Daniel Hope, Pianist

Als Intendant der Oper im Steinbruch ist es mir ein großes Anliegen, möglichst viele Menschen an unseren Produktionen teilhaben zu lassen. Daher wird die Premiere der jeweiligen Aufführung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen übertragen, ab 2019 wurden unsere Opern auch auf 3sat und Arte ausgestrahlt. Gerade die Covid-Zeit hat gezeigt, welchen Stellenwert Kultur als Abwechslung zum Alltag hat, und daher ist es für unsere Branche essenziell, das breite Angebot auf vielfältige Weise weiterhin zu erhalten.

Daniel Serafin, Intendant, Oper im Steinbruch

Das Ende von 3sat würde einen enormen Verlust für die deutschsprachige Kulturlandschaft bedeuten. Auch die VBW wären direkt betroffen – allein in den letzten fünf Jahren haben etwa 1,7 Millionen Zuschauer unsere Opern- und Musicalproduktionen auf 3sat gesehen.

Franz Patay, CEO, Vereinigte Bühnen Wien

*3sat ist ein unverzichtbarer Kulturvermittler für den deutschsprachigen Raum - ein Sender, in dem Minderheiten zu Wort kommen, die sonst selten gehört werden und in dem Verschiedenartigkeiten als hohes Gut betrachtet und zelebriert werden. 3sat ermöglicht kulturelle und soziale Teilhabe, schlägt Brücken, eröffnet den Zuschauer*innen neue Perspektiven und schafft Verständnis und Empathie. Wir brauchen 3sat, weil es ein wichtiger Teil des Fundaments für die Erhaltung und Stärkung unserer Demokratie ist.*

Johan Simons, Intendant, Schauspielhaus Bochum

Public Service Media have been a driving force for the performing arts since its inception. Our world continues to change at an ever-increasing pace, but access to arts and culture must be available to everyone and it is up to us to fight for its preservation.

Juan-Diego Florez, Tenor

I agree with anyone who might say that a ballet or an opera will not save the planet, or that a poem or a documentary film will not put food on the table. You think you don't need the arts and culture but then you fall in love or someone close to you dies. Then what? What else can give you comfort and make you feel understood and not alone? For many people around the world, their only access to the performing arts and cultural entertainment is via the instrument of television- some even have absolutely no access or means to go to a theater or concert hall. We need the arts and culture today, more than ever before. Please don't take it away from us.

Hyung-ki Joo, Komponist | Pianist | Dirigent

3sat informiert, inspiriert und verbindet. Wenn man wie ich aus den Niederlanden kommt, ist man überwältigt über den Stellenwert, den Kultur und Musiktheater in Österreich, Deutschland und der Schweiz genießen. Der Kultursender 3sat ist hier beispielhaft und daher auch unverzichtbar. Gerade in einer Zeit, in der Kunst und Kultur zunehmend unter Druck geraten, ist es so wichtig, Plattformen wie 3sat zu erhalten. Wir müssen gemeinsam dafür kämpfen, dass dieser wertvolle Sender weiterhin als Schaufenster für Kreativität und als Ort des kulturellen Dialogs bestehen bleibt. Die Erhaltung von 3sat ist ein Bekenntnis zur kulturellen Bildung und zur Förderung von Kunst in all ihren Facetten.

Lotte de Beer, Direktorin, Wiener Volksoper

Medienvielfalt ist eine der Voraussetzungen für kulturelle Vielfalt. Wem diese Werte wichtig sind, der kann sich auf die UNESCO Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen von 2005 berufen, die auch Deutschland, Österreich und die Schweiz unterzeichnet haben. Zu Beginn wird bekräftigt, „dass [...] die Informationsfreiheit sowie die Medienvielfalt die Entfaltung kultureller Ausdrucksformen in den Gesellschaften ermöglichen“. Für den nötigen politischen Spielraum sorgt die zentrale Klarstellung in Artikel 6, dass „jede Vertragspartei Maßnahmen beschließen kann, die auf den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen innerhalb ihres Hoheitsgebiets abzielen“ und im gleichen Absatz wird abschließend vermerkt, dass dazu auch „Maßnahmen zählen, die darauf abzielen, die Medienvielfalt zu erhöhen, und zwar auch durch den öffentlichen Rundfunk.“

Martin Fritz, Generalsekretär, Österreichische UNESCO-Kommission

Wir brauchen Kultur in den öffentlich-rechtlichen Medien, wo sonst sollen kritische Diskussionen, kulturelle Vielfalt und eine breite Kulturlandschaft repräsentiert werden? Wer Kultur beschränkt, beschränkt seine Sicht auf die Welt und das Miteinander in der Gesellschaft. Deswegen wäre die geplante Reform nicht nur für unsere Branche fatal!

Mira Stadler, Regisseurin

Die Zusammenlegung von 3sat und Arte wäre eine kulturpolitische Katastrophe – nicht nur für die Kultur- und Medienschaffenden, nicht nur für den Journalismus, sondern vor allem für die Gesellschaft als Ganzes. In Zeiten, die von Populismus und Fake News geprägt sind, benötigen wir ein starkes und differenziertes Feuilleton – auch im Fernsehen. Es ist kein Zufall, dass rechtsextreme Parteien es auf die Öffentlich-Rechtlichen abgesehen haben. Unsere Medienvielfalt schützt unsere Demokratie, ein Abbau lässt Raum für falsche Stimmen.

Sonja Anders, Intendantin, Staatstheater Hannover

I am deeply concerned about the plan to integrate 3sat into Arte. This would mean the dissolving of the wonderful and important TV channel that is 3sat, a channel that contributes in such a precious way to the diversity of the cultural and media landscape. 3sat is a TV channel that stands absolutely for itself and with its high-quality content, it is a pivotal contribution to the TV program in Germany, Austria and Switzerland.

Sonya Yoncheva, Soprano